

# NESTROY

Der Wiener Theaterpreis

## PRESSEMAPPE

### NESTROY-PREISVERLEIHUNG 2012



**Susanne Athanasiadis**  
Pressebetreuung NESTROY-Preis  
Seidlgasse 27/7  
1030 Wien

Mobil: +43 664 42 55 763  
Email: [presse@nestroypreis.at](mailto:presse@nestroypreis.at)

Alle Presseunterlagen finden Sie auch auf: [www.nestroypreis.at](http://www.nestroypreis.at)

 Bank Austria  
Member of UniCredit

**WIEN**  
**KULTUR** 

## **NESTROY - Der Wiener Theaterpreis 2012**

Ein NESTROY völlig neuen Zuschnitts:

- NESTROY-Reformprozess mündet in ein einmaliges Fest für das Theater
- 13. NESTROY wird am 5. November in der Halle E des Museumquartiers verliehen, wo während der Festwochen das Theater der Welt zu Gast ist
- Aufgabentausch: NESTROY-Preis-Akademie nominiert, Kritikerjury entscheidet über Preisträgerinnen und Preisträger
- Karlheinz Hackl erhält den NESTROY für das Lebenswerk
- Möglich macht´s der NESTROY-Hauptsponsor "Bank Austria"

*"Der 13. NESTROY ist der Neubeginn nach einem konstruktiv geführten Reformprozess,"* sagt Wiens Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny, der Schirmherr des Wiener Theaterpreises, *"dafür bin ich allen Beteiligten dankbar. Jetzt kann die Erfolgsgeschichte des NESTROY weiter geschrieben werden - mit frischem Wind, neuen Ideen und der fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor Bank Austria."*

### **Erweiterung im Vereinsvorstand**

2012 kam es zur Kooperation des unabhängigen Vereins "Wiener Theaterpreis" mit dem Wiener Bühnenverein und dem Theatererhalterverband der Bundesländer. Ziel war es, den Verein auf eine breitere Basis zu stellen.

### **Jury entscheidet ab heuer über die Preisträger**

Eine vielfach geforderte Entscheidung war es, die Aufgaben zwischen der Kritikerjury, die bisher die Nominierungen vornahm, und der NESTROY-Preisakademie, die in Folge aus den Nominierungen die NESTROY Gewinnerinnen und Gewinner wählte, zu tauschen. Diese Rochade sorgt für eine größere Bandbreite an Nominierungen und ist in den Augen vieler Fachleute auch fairer. 2012 sind die Akademie-Mitglieder für einen großen Teil der Nominierungen zuständig. Die Jury entscheidet über die Preisträger.

## **Neues Konzept für Gala**

Auch für die Preisverleihung selbst fand sich ein Weg, der dem NESTROY neue Perspektiven eröffnet. Konzeption und Durchführung der NESTROY-Gala wurden ausgeschrieben. Zehn Bewerber beteiligten sich und den Zuschlag erhielt die international tätige Agentur MIND-SET, die mit einem spektakulären Bühnenkonzept und einer kreativen Idee zum 150. Todesjahr von Johann Nestroy, dem Namensgeber des Preises, überzeugen konnte. Die Bühne für die außergewöhnliche Gestaltungsidee ist die Halle E des Wiener Museumsquartiers. Ein NESTROY völlig neuen Zuschnitts steht uns bevor.

## **Nestroy-Darsteller als Moderator**

Als Moderator konnte Robert Meyer, der charismatische Direktor und Star der Wiener Volksoper, gewonnen werden. Den legendären Nestroy-Darsteller des Burgtheaters reizt die für ihn ungewöhnliche Aufgabe: *"Ich hab' so etwas noch nie gemacht."*

## **Auszeichnungen und Nominierungen**

Karlheinz Hackl wird für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Nach Peter Handke bekommt 2012 Daniel Kehlmann den NESTROY für sein Stück "Geister in Princeton", das in Graz mit großem Erfolg uraufgeführt wurde.

Den NESTROY für die beste Ausstattung erhält Olaf Altmann für „Winterreise“ von Elfriede Jelinek im Akademietheater.

Für den Bundesländerpreis wurden Aufführungen der Bühne Litschau, des Landestheaters Niederösterreich und des Schauspielhaus Graz nominiert.

Wie zuletzt wurden in den vier Schauspieler-Kategorien jeweils fünf Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Als beste Schauspielerinnen sind nominiert: Andrea Eckert, Regina Fritsch, Nicole Heesters, Steffi Krautz und Dörte Lyssewski. Beste Schauspieler: August Diehl, Michael Maertens, Joachim Meyerhoff, Johannes Silberschneider und Raphael von Bargaen.

Für beste Nebenrolle nominiert: Maria Bill, Joachim Bißmeier, Brigitta Furgler, Fabian Krüger und Heribert Sasse. Weitere Nominierungen siehe Nominierungsliste.

### **Der NESTROY 2012 im ORF**

Wie in den vergangenen Jahren überträgt der ORF am Montag, dem 5. November, die Preisverleihung live zeitversetzt in seinem neuen, erfolgreichen Kultursender ORF III. Barbara Rett moderiert am Red Carpet. ORF 2 sendet im Rahmen von "Kulturmontag" eine Zusammenfassung der Höhepunkte der Gala.

Der Verein Wiener Theaterpreis dankt der Bank Austria für das großzügige Sponsoring, das eine Gala, die dem Wiener Theater würdig ist, erst möglich macht.

## BESTE SCHAUSPIELERIN

**Andrea Eckert** als Dorothea Neff in „Du bleibst bei mir“ von Felix Mitterer, Volkstheater  
**Regina Fritsch** als Anna in „Die Kommune“ von Morgens Rukov und Thomas Vinterberg, Akademietheater  
**Nicole Heesters** als Gunhild Borkman in „John Gabriel Borkman“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt  
**Steffi Krautz** als Adele Gödel in „Geister in Princeton“ von Daniel Kehlmann, Schauspielhaus Graz  
**Dörte Lyssewski** als Blanche Dubois in „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams, Burgtheater

## BESTER SCHAUSPIELER

**August Diehl** als Prinz Friedrich Arthur von Homburg in „Prinz Friedrich von Homburg“ von Heinrich von Kleist, Salzburger Festspiele, Landestheater, in Koproduktion mit dem Burgtheater  
**Michael Maertens** als Sir Robert Chiltern in „Der ideale Mann“ von Oscar Wilde, in der Fassung von Elfriede Jelinek, Akademietheater  
**Joachim Meyerhoff** als Erech in „Die Kommune“ von Morgens Rukov und Thomas Vinterberg, Akademietheater  
**Johannes Silberschneider** als Kurt Gödel in „Geister in Princeton“ von Daniel Kehlmann, Schauspielhaus Graz  
**Raphael von Barga**n als Woyzeck in „Woyzeck & The Tiger Lillies“ nach Georg Büchner, Vereinigte Bühnen Wien in Kooperation mit dem Museumsquartier Wien, Halle E

## BESTE NEBENROLLE

**Maria Bill** als Jenny in „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht, Volkstheater  
**Joachim Bißmeier** als Doktor in „Woyzeck & The Tiger Lillies“ nach Georg Büchner, Vereinigte Bühnen Wien in Kooperation mit dem Museumsquartier Wien, Halle E  
**Brigitta Furgler** als Frau Vockerat in „Einsame Menschen“ von Gerhart Hauptmann, Landestheater Niederösterreich  
**Fabian Krüger** in verschiedenen Rollen in „Das Trojanische Pferd“, in der Textfassung von Amely Joana Haag und Matthias Hartmann, Kasino  
**Heribert Sasse** als Vilhelm Foldal in „John Gabriel Borkman“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt

## BESTE REGIE

**Elmar Goerden** mit „John Gabriel Borkman“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt  
**Stephanie Mohr** mit „Woyzeck & The Tiger Lillies“ nach Georg Büchner, Vereinigte Bühnen Wien in Kooperation mit dem Museumsquartier Wien, Halle E  
**Thomas Vinterberg** mit „Die Kommune“ von Morgens Rukov und Thomas Vinterberg, Akademietheater

## BESTER NACHWUCHS

**Miloš Lolić** mit seiner Inszenierung von „Magic Afternoon“ von Wolfgang Bauer, Volkstheater  
**Daniel Sträßer** als Romeo in „Romeo und Julia“ von William Shakespeare, Burgtheater  
**Nanette Waidmann** als Lisa in „Kinder der Sonne“ von Maxim Gorki, Volkstheater

## BESTE AUSSTATTUNG

**Olaf Altmann** für „Winterreise“ von Elfriede Jelinek, Akademietheater

## SPEZIALPREIS

**Garage X** für die Saison 2011/2012  
**Hubsli Kramar** für seine Verdienste um das 3raum-Anatomietheater  
**„Iba de gaunz oamen Leit“** nach Christine Nöstlinger, dramatisiert und inszeniert von Anatole Sternberg, Rabenhof

## BESTE OFF-PRODUKTION

**„F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig“** von Nikolaus Habjan und Simon Meusburger, Schubert Theater  
**„Hamlet Sein“** von Gernot Plass, inszeniert vom Autor, TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße  
**„Nachtasy!“** von Maxim Gorki, inszeniert von Babett Arens, Theater zum Fürchten, Scala

## BESTE DEUTSCHSPRACHIGE AUFFÜHRUNG

**„Prinz Friedrich von Homburg“** von Heinrich von Kleist, inszeniert von Andrea Breth, Salzburger Festspiele, Landestheater, in Koproduktion mit dem Burgtheater  
**„Satansbraten“** von Rainer Werner Fassbinder, inszeniert von Stefan Pucher, Münchner Kammerspiele  
**„Winterreise“** von Elfriede Jelinek, inszeniert von Stefan Bachmann, Akademietheater

## BESTE BUNDESLÄNDER-AUFFÜHRUNG

**„Die letzten Tage der Menschlichkeit“** von Christian Qualtinger und Zeno Stanek nach Karl Kraus, inszeniert von Zeno Stanek, Herrenseetheater Litschau  
**„Einsame Menschen“** von Gerhart Hauptmann, inszeniert von Janusz Kica, Landestheater Niederösterreich  
**„Geister in Princeton“** von Daniel Kehlmann, inszeniert von Anna Badora, Schauspielhaus Graz

## BESTES STÜCK – AUTORENPREIS

**Daniel Kehlmann** mit „Geister in Princeton“, Uraufführung, Schauspielhaus Graz

## LEBENSWERK

**Karlheinz Hackl**

## PRESSEINFORMATION

Wien, ...

### **Bank Austria ermöglicht Neuerungen beim Theaterpreis NESTROY**

- **Bereits zum dreizehnten Mal wird heuer am 5. November der Wiener Theaterpreis NESTROY vergeben**
- **Kultursponsoring ist integraler Bestandteil der gesellschaftlichen Verantwortung der Bank Austria**

Wien ist eine der bedeutendsten Theaterstädte Europas. Der NESTROY hat das Ziel, die Qualität und Vielfalt der heimischen Theaterszene und das große Können ihrer Schauspielerinnen und Schauspieler und Regisseurinnen und Regisseure einer breiten Öffentlichkeit vor Augen zu führen. Die TV-Übertragung durch den ORF macht es möglich. Zugleich ist der NESTROY auch eine Leistungsschau, die Lust auf Theater bewirken soll.

Der NESTROY wird in elf Kategorien und einem Publikumspreis vergeben. Der NESTROY hält auch Verbindung zur großen Tradition von Kainz-Medaille und Nestroy-Ring aufrecht. Alle mit der Kainz-Medaille ausgezeichneten Künstler und die Träger des Nestroy-Ringes gehören zu jenem exklusiven Kreis, der die NESTROY-Preisträgerinnen und -Preisträger wählt.

Seit 2010 unterstützt die Bank Austria den NESTROY: „Als führende Bank übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung und fördern wichtige kulturelle und soziale Projekte. Darüber hinaus sind wir Partner international renommierte österreichische Institutionen wie Musikverein, Albertina, Bank Austria Kunstforum oder Theater an der Josefstadt. Österreich ist für mich ohne seine traditionsreichen Theater einfach nicht vorstellbar“, sagt Bank Austria Vorstandsvorsitzender Willibald Cernko. „Den NESTROY als bedeutendsten österreichischen Theaterpreis unterstützen wir daher aus voller Überzeugung.“

Das Kultursponsoring der Bank Austria hat eine lange Tradition. Seit jeher fördert die Bankengruppe wichtige Repräsentanten der österreichischen Kultur ebenso wie junge Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Bildende Kunst und Klassische Musik sowie wichtige kulturelle Projekte und Einrichtungen, in deren Zentrum die Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas stehen.

Als eigenkapitalstärkste Großbank in Österreich und Mitglied einer der führenden europäischen Bankengruppen, der UniCredit, leistet die Bank Austria damit aktiv einen Beitrag zur nachhaltigen Kulturförderung und zu einem gemeinsamen Europa.

Rückfragen:

Bank Austria Kultursponsoring  
Dr. Katja Erlach  
Tel.: (+43 5) 05 05-56839  
E-Mail: [katja.erlach@unicreditgroup.at](mailto:katja.erlach@unicreditgroup.at)

leisure communications  
Mag. Wolfgang Lamprecht  
Tel.: (+43 664) 8563001  
E-Mail: [lamprecht@leisuregroup.at](mailto:lamprecht@leisuregroup.at)

**Bild- und weiteres Informationsmaterial finden Sie unter [www.leisuregroup.at](http://www.leisuregroup.at) im Pressebereich.**

Die Wiener Eventagentur MIND-SET gewann die Ausschreibung zur Konzeption und Umsetzung der Verleihung des Nestroy Preises 2012. Für die künstlerische Leitung zeichnet Erwin Kiennast, für Buch und Regie Norman Weichselbaum verantwortlich.

Auffallend an der heurigen Umsetzung ist schon die Wahl der Location, denn anstelle eines Theaters wurde als Schauplatz der Inszenierung die Halle E des Wiener Museumsquartiers gewählt.

Die Rahmengestaltung focussiert auf zwei wesentliche Bereiche: weniger Sprache, mehr Musik. Wenn Sprache, dann pointiert und als Reflexion auf die Person und das Wirken J.N. Nestroys. Unterstützt wird die Handlung durch Volksoperndirektor Robert Meyer als Moderator und Gastgeber des Abends und ein Bühnenbild, das mit einer überdimensionalen Projektionsfläche bewusst einen Kontrapunkt zu den bisherigen Verleihungen setzt.

Gleichzeitig erhält auch das anschließende Künstlerfest einen neuen Rahmen, um Preisträger und Nominierte auch nach der Verleihung entsprechend zu feiern.



# Biografie – Karlheinz Hackl



Karlheinz Hackl wurde 1949 in Wien geboren. Nach seiner Ausbildung an der Schauspielschule Kraus erhielt er Engagements am Theater der Courage (1972/73), Wiener Volkstheater (1974-1976), Hamburger Thalia-Theater (1976-1978) und seit 1978 am Wiener Burgtheater. Hackl ist seit 1996 ordentlicher Professor für Rollengestaltung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Vor seiner künstlerischen Karriere schloss er das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien mit dem Magistertitel ab. Seit 1997 ist der Schauspieler und Theaterregisseur mit der österreichischen Schauspielerin Maria Köstlinger verheiratet. Die beiden haben eine gemeinsame Tochter.

## Kabarett (Auswahl)

---

- 2009 - "Lachen macht gesund"

## Theater (Auswahl)

---

### Regiearbeiten

- 1989 - „Brooklyn Memoires“ im Volkstheater
- 1991 - „Nora“ von Henrik Ibsen im Volkstheater
- 1993 - „Liebele!“ von Arthur Schnitzler im Theater in der Josefstadt mit Bernhard Schir
- 1994 - „Geschichten aus dem Wienerwald“ von Ödön von Horvath im Theater in der Josefstadt mit Herbert Föttinger
- 1995 - „Romeo und Julia“ von William Shakespeare im Burgtheater mit Johannes Krisch und Eva Herzig
- 1999 - „Der Verschwender“ von Ferdinand Raimund im Theater in der Josefstadt mit Herbert Föttinger und Maria Köstlinger
- 2000 - „Der Färber und sein Zwillingsbruder“ von Johann Nestroy im Burgtheater mit Birgit Minichmayr
- 2001 - „Heimliches Geld, heimliche Liebe“ von Johann Nestroy im Theater in der Josefstadt mit Otto Schenk, Herbert Föttinger und Alexander Waechter
- 2005 - „Nora oder Ein Puppenhaus“ von Henrik Ibsen im Theater in der Josefstadt mit Herbert Föttinger und Maria Köstlinger

## Filmografie

---

### als Schauspieler

- 1976: *Der junge Freud*, Regie: Axel Corti
- 1978: *Der Ehrentag*, Regie: Axel Corti
- 1981: *Ringstraßenpalais*, Regie: Rudolf Nussgruber, TV-Serie
- 1982: *Sophie's Choice: Sophies Entscheidung*, Regie: Alan Pakula mit Meryl Streep
- 1983: *Mich wundert, daß ich so fröhlich bin*, Regie: Michael Kehlmann
- 1983: *Assisi Underground*, Kinofilm, Regie: Alexander Ramati
- 1984: *Der Leihopa*, Regie: Otto Anton Eder, TV-Serie
- 1985: *The Assisi Underground* mit Maximilian Schell
- 1985: *Wohin und zurück: Welcome to Vienna*, Regie: Axel Corti
- 1985: *Kein Cognac zum Abschied*, Regie: Thomas Ujlaki
- 1989: *Arbeitersaga: April 1945*, Regie: Dieter Berner
- 1990: *Das Plakat* mit Helmut Berger, Annette Uhlen, Dietmar Schönherr, Kurt Sowinetz, Hans Brenner und Dietrich Siegl
- 1991: *Ein anderer Liebhaber*, Regie: Xaver Schwarzenberger
- 1992: *Duett*, Regie: Xaver Schwarzenberger, mit Agnes Baltsa und Otto Schenk (Kriminalfilm des ORF)

- 1993: *Tatort: Kesselreiben*, Regie: Peter Schulze-Rohr
- 1993: *Radetzkymarsch*, Regie: Axel Corti, Gernot Roll, mit Max von Sydow, Charlotte Rampling, Julia Stemberger, Miguel Herz-Kestranek, Fritz Muliar, Alexander Strobele, Gert Voss und Friedrich von Thun
- 1994: *Kommissar Rex: Die Tote von Schönbrunn*, Regie: Detlef Rönfeldt
- 1995: *In uns die Hölle*, Regie: Urs Egger
- 1995: *Tödliches Geld*, Regie: Detlef Rönfeldt
- 1995: *Derrick: Katze ohne Ohren*, TV-Serie,
- 1995/1996: *Der Mann ohne Schatten*, Regie: Zbynek Brynych, Gero Erhardt u. a.
- 1999: *Der Alte*, Regie: Hartmut Griesmayr, TV-Serie
- 2000: *Ein Fall für zwei*, Regie: Frank Strecker
- 2000: *Probieren Sie's mit einem Jüngeren*, Regie: Michael Kreihsl
- 2000: *Der Briefbomber*, Regie: Torsten C. Fischer
- 2000: *Bobby*, Regie: Vivian Naefe
- 2001: *Soko Kitzbühel Doppelfehler*, Regie: Stefan Klisch
- 2002: *Gebürtig*, Kinofilm, Regie: Lukas Stepanik und Robert Schindel, mit Peter Simonischek und August Zirner
- 2002: *Taxi für eine Leiche*, Regie: Wolfgang Murnberger, mit Gertraud Jesserer
- 2002: *Ausgeliefert*, Regie: Andreas Prochaska
- 2003: *c(r)ook*, Regie: Pepe Danquart, mit Roland Düringer und Josef Hader
- 2004: *Der Bestseller: Wiener Blut*, Regie: Dirk Regel
- 2004: *Der Todestunnel*, Regie: Dominique Othenin-Girard
- 2005: *Im Zeichen des Drachen*, Regie: Antonello Grimaldi
- 2005: *Agathe kann's nicht lassen: Mord im Kloster*, Regie: Helmuth Metzger
- 2005: *Die Entscheidung*, Regie: Nikolaus Leytner
- 2006: *Siska Alibi für Tommi*
- 2009: *Romy*
- 2011: *Der Chinese*, Regie: Peter Keglevic
- 2011: Die Rosenheim-Cops *Erbschaft mit Folgen*
- 2011: *Die Verführerin*, Adele Spitzeder
- 2012: Mord in bester Gesellschaft *Der Tod der Sünde*

## Auszeichnungen

---

- Karl-Skraup-Preis
- Kainz-Medaille
- Titel Kammerschauspieler
- Telestar 1992
- Goldene Romy 1994 als Beliebtester Schauspieler
- Nestroy-Nominierung als Bester Schauspieler 2002
- Johann-Nestroy-Ring der Stadt Bad Ischl 2007

## NESTROY-Preisträger 2000 - 2011

### Beste deutschsprachige Aufführung

- 2000 ... „Die Möwe“, Burgtheater/Akademietheater Wien
- 2001 ... „Rosmersholm“, Wiener Festwochen/Burgtheater Wien
- 2002 ... „Emilia Galotti“, Deutsches Theater Berlin
- 2003 ... „Nora“, Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin
- 2004 ... „Elementarteilchen“, Schauspielhaus Zürich
- 2005 ... „Die Nibelungen“, Münchner Kammerspiele
- 2006 ... „Höllenangst“, Burgtheater Wien
- 2007 ... „Der Gott des Gemetzels“, Schauspielhaus Zürich
- 2008 ... „Die Ratten“, Deutsches Theater Berlin
- 2009 ... „Rechnitz (Der Würgeengel)“, Münchner Kammerspiele
- 2010 ... „Volpone“, Schauspielhaus Zürich
- 2011 ... „Die Weber“, Deutsches Theater Berlin

### Beste Regie

- 2000 ... Luc Bondy
- 2001 ... Peter Zadek
- 2002 ... Michael Schottenberg
- 2003 ... Andrea Breth
- 2004 ... Stephan Kimmig
- 2005 ... Christoph Marthaler
- 2006 ... Karin Beier
- 2007 ... Grzegorz Jarzyna
- 2008 ... Stefan Bachmann
- 2009 ... Martin Kusej
- 2010 ... Alvis Hermanis
- 2011 ... Andrea Breth

### Beste Nebenrolle

- 2000 ... Martin Schwab
- 2001 ... Peter Fitz
- 2002 ... Anna Franziska Srna
- 2003 ... Traute Hoess
- 2004 ... Johann Adam Oest
- 2005 ... Erni Mangold
- 2006 ... Gertrud Roll
- 2007 ... Regina Fritsch
- 2008 ... André Pohl
- 2009 ... Sona MacDonald
- 2010 ... Johann Adam Oest
- 2011 ... Udo Samel

### Beste Schauspielerin

- 2000 ... Birgit Doll
- 2001 ... Judith Engel
- 2002 ... Ulli Maier
- 2003 ... Maria Happel
- 2004 ... Birgit Minichmayr
- 2005 ... Sunny Melles
- 2006 ... Edith Clever
- 2007 ... Sylvie Rohrer
- 2008 ... Regina Fritsch
- 2009 ... Birgit Minichmayr
- 2010 ... Kirsten Dene
- 2011 ... Sarah Viktoria Frick

### Bester Nachwuchs

- 2000 ... Birgit Minichmayr
- 2001 ... Mareike Sedl und Georg Staudacher
- 2002 ... Johanna Wokalek
- 2003 ... Gertrud Drassl
- 2004 ... Xaver Hutter
- 2005 ... Stefano Bernardin
- 2006 ... Nuran David Calis
- 2007 ... Katharina Straßer
- 2008 ... Sebastian Wendelin
- 2009 ... Gerrit Jansen
- 2010 ... Sarah Viktoria Frick
- 2011 ... Franziska Hackl

### **Bester Schauspieler**

2000 ... Gert Voss  
2001 ... Sven-Eric Bechtolf  
2002 ... Sven-Eric Bechtolf  
2003 ... Markus Hering  
2004 ... Toni Slama  
2005 ... Michael Maertens und  
Nicholas Ofczarek  
2006 ... Nicholas Ofczarek  
2007 ... Bernhard Schir  
2008 ... Markus Hering  
2009 ... André Jung  
2010 ... Martin Wuttke  
2011 ... Max Mayer

### **Beste Ausstattung**

2000 ... Ulrike Kaufmann  
2001 ... Martin Zehetgruber  
2002 ... Martin Zehetgruber  
2003 ... Bert Neumann und Jan Speckenbach  
2004 ... Martin Zehetgruber  
2005 ... Ulrike Kaufmann, Max Kaufmann,  
Antonio Nodari & Erwin Piplits  
2006 ... Martin Zehetgruber  
2007 ... Katrin Brack  
2008 ... Viktor Bodó  
2009 ... Martin Zehetgruber  
2010 ... Johannes Schütz  
2011 ... Thomas Schulte-Michels

### **Beste Off-Produktion**

2000 ... „Nichts Schöneres“, Theater.Punkt  
2001 ... „Hain“, Bernhard Ensemble  
2002 ... „LKH“, Theater im Bahnhof  
2003 ... „Mein Kampf“ im Männerwohnheim Meldemannstraße  
2004 ... Kabinettheater für seine außergewöhnlichen Produktionen, im Speziellen für „Sündenfälle“  
2005 ... Theater im Rabenhof  
2006 ... „How much, Schatzi?“, Projekttheater Voralberg  
2007 ... „Die verlassene Dido“, Markus Kupferblum  
2008 ... „komA“, Volker Schmidt  
2009 ... theatercombinat „bambiland“, Claudia Bosse  
2010 ... „Frost“, Theater.Punkt  
2011 ... Jacqueline Kornmüller und Peter Wolf „Ganymed Boarding - wenn es soweit ist“

### **Bestes Stück, Autorenpreis**

2000 ... Jon Fosse, „Der Name“  
2001 ... Christoph Ransmayr, „Die Unsichtbare“  
2002 ... Roland Schimmelpfennig, „Push up 1-3“  
2003 ... Gert Jonke, „Chorphantasie“  
2004 ... Edward Albee, „Die Ziege oder Wer ist Sylvia?“  
2005 ... Franzobel, „Hunt oder der totale Februar“, Theater im Hausruck  
2006 ... Gert Jonke, „Die versunkene Kathedrale“  
2007 ... René Pollesch, „Das purpurne Muttermal“  
2008 ... Gert Jonke, „Freier Fall“  
2009 ... Roland Schimmelpfennig, „Besuch bei dem Vater“  
2010 ... Kathrin Röggla, „worst case“  
2011 ... Peter Handke

### **Spezialpreis**

- 2002 ... Bert Wrede
- 2003 ... „Noch ist Polen nicht verloren“, Metropol/Stadttheater Klagenfurt  
und Thomas Maurer, "Die neue Selbständigkeit"
- 2004 ... Vienna's English Theatre
- 2005 ... „Hunt oder der totale Februar“ Theater im Hausruck
- 2006 ... Dietmar Pflegerl
- 2007 ... „Die Weberischen“, Inszenierung Stephanie Mohr
- 2008 ... Andreas Beck - Schauspielhaus Wien
- 2009 ... brut - Thomas Frank und Haiko Pfost
- 2010 ... Öffentliche Proben von "Krieg und Frieden", Matthias Hartmann
- 2011 ... Franz Wittenbrink

### **Lebenswerk**

- 2000 ... Otto Schenk
- 2001 ... George Tabori
- 2002 ... Claus Peymann
- 2003 ... Gusti Wolf
- 2004 ... Hans Gratzler
- 2005 ... Michael Heltau
- 2006 ... Walter Schmidinger
- 2007 ... Hilde Sochor
- 2008 ... Peter Zadek
- 2009 ... Otto Tausig
- 2010 ... Ulrike Kaufmann und Erwin Piplits
- 2011 ... Peter Turrini

### **Publikumspreis**

- 2009 ... Birgit Minichmayr
- 2010 ... Paulus Manker
- 2011 ... Eleonore Büchner